

Auch Tom McClellan weist in seinem jüngsten Newsletter auf eine Divergenz zwischen der A/D-Linie und dem Dow Jones Index hin und stellt das in einen historischen Zusammenhang (siehe [hier!](#)).

Das folgende Bild zeigt sehr schön, wie sich die Handelsvolumina seit 2010 entwickelt haben. Auffallend ist die Zurückhaltung institutioneller Investoren seit 2015. Dafür haben die Kleinanleger (Retail) seit 2019 kräftig zugelegt, sich allerdings im zurückliegenden Quartal wieder deutlich zurückgezogen. Dafür sind zum Teil die Institutionellen eingesprungen, bleiben aber mit einem Anteil von 30% immer noch weit von ihrem Rekordwert von 50% in 2015 entfernt ([Chartquelle](#)).



Noch scheint die „Buy-the-dip“-Mentalität im S&P 500 anzuhalten. Die Rede von Fed-Chef Powell auf der Zentralbankerkonferenz in Jackson Hole am zurückliegenden Freitag hat die Bullen ermutigt, weiter zuzugreifen. Es wurde mit 4509,37 ein neues Allzeithoch markiert. Derweil naht mit dem kommenden Freitag der Arbeitsmarktbericht für August und dann folgt der „Labour Day“ (am Montag der kommenden Woche). Dieser Tag markiert häufig eine „Neubesinnung“ der Akteure an den Finanzmärkten. Im vergangenen Jahr fiel der Index Anfang September von knapp 3600 auf 3240, rund 10% ([Chartquelle](#)).



Kommt einmal eine etwas beständigere Abwärtsfahrt im S&P 500 auf, dürfte er ziemlich zügig das Niveau von rund 4050 erreichen. Hier liegt eine bedeutendere statische

Unterstützung und auch die EMA200. Das wären dann auch wieder rund 10%.

Das könnte Sie auch interessieren:

- [Wann treten Rezessionen auf?](#) vom 14.08.2021
- [S&P 500 - Gewinnmitnahmen oder?](#) vom 27.11.2021
- [S&P 500 - spannend](#) vom 12.12.2021

Andere lasen von hier ausgehend zuletzt auch:

- [Merkel - Ende einer Ära?](#)
- [Deutschland hat gewählt](#)
- [Wellcome Trust, AstraZeneca und Eugenik](#)

Rate this item: Submit Rating

Ihre Stimme, bitte!

Please wait...